

Zahlen und Fakten

Frei praktizierende Hebammen in der Schweiz 2011

Frei praktizierende Hebammen betreuen Frauen und Familien während der Schwangerschaft und Geburt, sowie im Wochenbett und während der Stillzeit. Im Rahmen des Leistungsvertrages zwischen dem Schweizerischen Hebammenverband und Santé-suisse, dem Branchenverband der Schweizerischen Krankenversicherer, wird seit 2005 jährlich eine nationale Statistik zur Arbeit der frei praktizierenden Hebammen veröffentlicht. Die Hebammen erfassen erbrachte Leistungen sowie soziodemographische und geburtshilfliche Angaben aller betreuten Frauen und Familien. In dieser Informationsschrift werden ausgewählte Ergebnisse veranschaulicht, der Gesamtbericht kann unter www.hebamme.ch/de/heb/shv/stats.cfm gelesen werden.

Zunahme der Anzahl betreuter Frauen 2005–2011

Die Gesamtzahl betreuter und statistisch erfasster Frauen ist zwischen 2005 und 2011 um über 70% gestiegen, wobei vor allem die Anzahl postpartal betreuter Frauen zugenommen hat. In der gleichen Zeitspanne ist auch die Anzahl erfassender Hebammen um gut 50% gestiegen.

Tabelle 1 Anzahl betreuter Frauen und Anzahl Hebammen 2005–2011

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Gesamtanzahl betreuter Frauen | 30 971 | 36 184 | 39 365 | 42 731 | 46 114 | 49 484 | 53 754 |
| Anzahl betreuter Frauen während Schwangerschaft | 6 220 | 6 635 | 6 773 | 7 072 | 7 866 | 8 040 | 8 336 |
| Anzahl betreuter Frauen während der Geburt | 2 821 | 3 134 | 3 238 | 3 347 | 3 535 | 3 278 | 3 276 |
| Anzahl betreuter Frauen im Postpartum | 29 212 | 34 378 | 37 359 | 40 742 | 43 878 | 47 156 | 51 419 |
| Anzahl Hebammen | 618 | 691 | 722 | 749 | 787 | 862 | 935 |

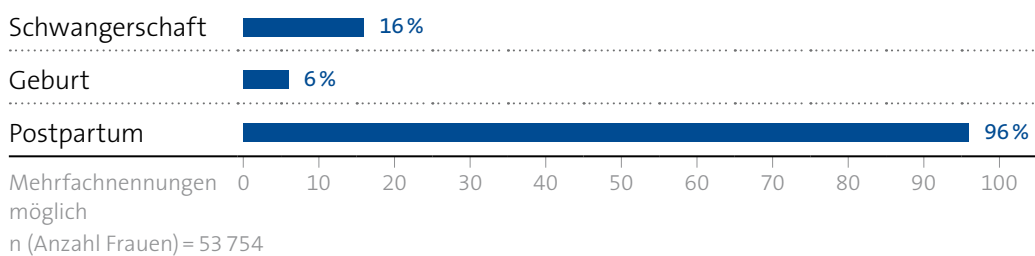
Impressum

Herausgeber, Kontakt Schweizerischer Hebammenverband (SHV), Bern, info@hebamme.ch, www.hebamme.ch
Autorinnen Ursula Greuter und Marlen Amsler, Forschung & Entwicklung, Institut für Hebammen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthur, www.zhaw.ch Gestaltung www.atelierrichner.ch
Bern, November 2012

Zeitpunkt der Betreuung

Am meisten Frauen (96 %) wurden nach der Geburt von einer frei praktizierenden Hebamme betreut, bei 16 % fanden Schwangerschaftsuntersuchungen statt und 6 % der Frauen wurden zum Geburtsbeginn bzw. während der Geburt durch die Hebamme betreut. Insgesamt wurden 12 % der Frauen mindestens während Schwangerschaft und Wochenbett von derselben Hebamme betreut. Aufgrund dieser kontinuierlichen Betreuung ergibt die Summe der Balken im Diagramm mehr als 100 %.

Abbildung 1 Zeitpunkt der Betreuung 2011



Schwangerschaft

2011 wurde bei 16 % – oder anzahlmässig 8336 – aller betreuten Frauen mindestens eine Schwangerschaftsuntersuchung ausgewiesen, wobei durchschnittlich 3,6 Untersuchungen pro Frau durchgeführt wurden. Bei mehr als der Hälfte aller Betreuungen fand der Erstkontakt zwischen Frau und Hebamme im dritten Trimester statt.

2011 wurde bei 29 % aller in der Schwangerschaft betreuten Frauen ein besonderer oder pathologischer Verlauf angegeben. Die fünf häufigsten Gründe waren vorzeitige Wehen (25 %), Terminüberschreitung (19 %), eine hypertensive Schwangerschaftserkrankung (11 %), eine Beckenendlage (8 %) oder eine «psychische Dekompensation» (6 %).

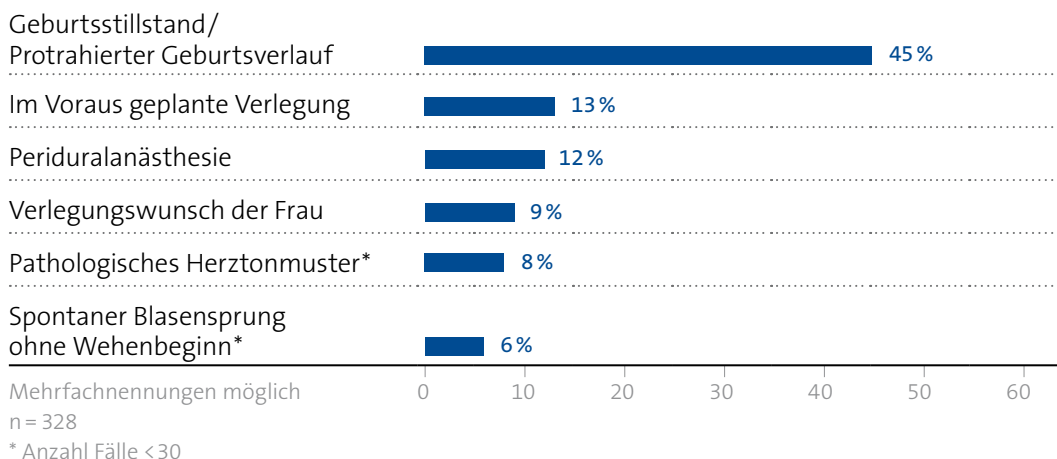
Geburten

2011 haben frei praktizierende Hebammen Angaben zu 3276 Geburten gemacht, welche sie zu Beginn oder vollständig betreuten. Der Anteil Geburtsbetreuungen in Bezug auf alle betreuten Frauen lag 2011 bei 6 %, 2005 waren es 9 %. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die absolute Zahl der durch frei praktizierende Hebammen betreuten Geburten stabil.

Verlegungen

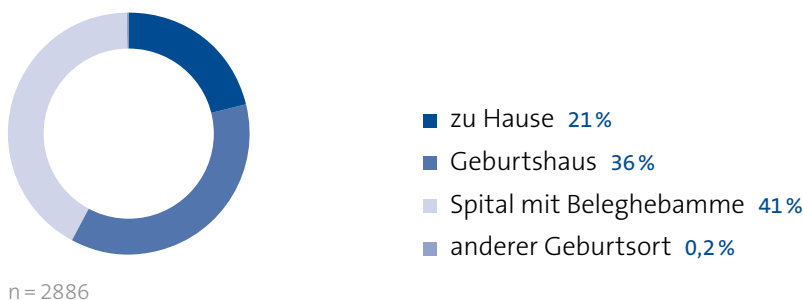
Bei 328 der betreuten Geburten kam es zu einer Verlegung von Zuhause oder vom Geburtshaus ins Spital. Das entspricht einem Verlegungsanteil von rund 10 %. Die weitaus am häufigsten gestellte Diagnose war ein Geburtsstillstand respektive ein protrazierter Geburtsverlauf. In Abbildung 2 sind die sechs meist genannten Verlegungsindikationen dargestellt.

Abbildung 2 Gründe für Verlegungen während der Geburt 2011



Die meisten Geburten, die durch frei praktizierende Hebammen betreut wurden, fanden im Spital mit einer Beleghebamme (41 %, 1188) und im Geburtshaus (36 %, 1039) statt. Jedes fünfte Kind kam zu Hause zur Welt (21 %, 614).

Abbildung 3 Geburtsort 2011



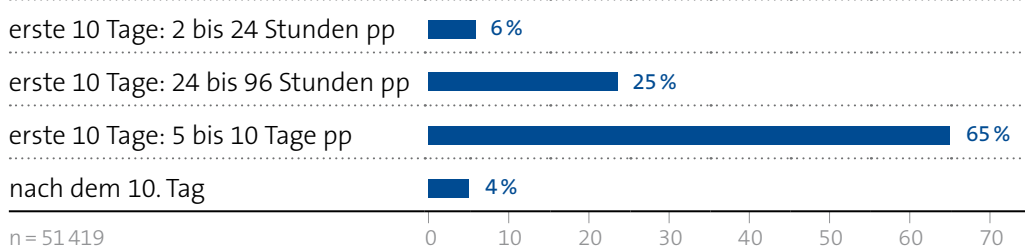
Wochenbett und Stillzeit

2011 nahmen 51 419 Frauen durchschnittlich 4,7 postpartale Betreuungen in Anspruch, was 96 % aller Betreuungen durch frei praktizierende Hebammen entspricht.

Erstkontakt

Der grosse Anteil, nämlich zwei Drittel der Frauen, wurde zwischen dem 5. und 10. Tag nach der Geburt zum ersten Mal von der Hebamme besucht (65%). Zu einem Erstkontakt zwischen 24 und 96 Stunden nach der Geburt kam es bei jeder vierten Mutter (25%), zwischen 2 und 24 Stunden bei 6 % der Frauen und Familien.

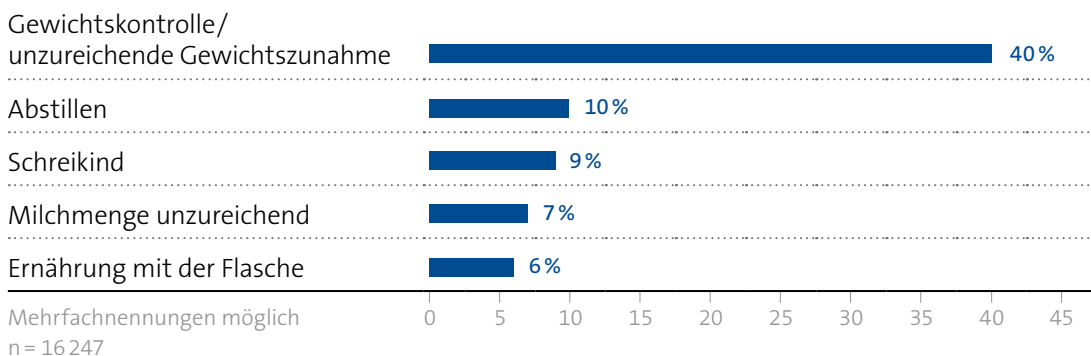

Abbildung 4 Postpartaler Erstkontakt 2011



Stillen

Der mit Abstand häufigste Grund für eine Stillberatung stellte 2011 eine unzureichende Gewichtszunahme respektive eine Gewichtskontrolle des Kindes dar, dies galt sowohl für Stillberatungen während der ersten 10 Tage als auch danach. Fast jede dritte postpartal betreute Frau beanspruchte eine Stillberatung nach dem 10. Tag ohne ärztliche Verordnung, die fünf häufigsten Gründe dafür sind in Abbildung 5 dargestellt.

Abbildung 5 Gründe für Stillberatung 2011

Berner Fachhochschule
Gesundheit

Hebammen bilden sich weiter

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Geburtsvorbereitung
16 Studientage September 2013 bis Februar 2014, 10 ECTS-Credits

Still- und Laktationsberatung IBCLC
18 Studientage August 2013 bis Mai 2014, 10 ECTS-Credits

Clinical Assessment und Decision Making
18 Studientage Januar bis Dezember 2013, 10 ECTS-Credits

Fachkurse

Pränatale Diagnostik und Reproduktionsmedizin – Begleitung werdender Eltern
8 Kurstage Januar bis April 2013, 5 ECTS-Credits

Schwangerschaft, Geburt, Muttersein und Psyche
8 Kurstage Oktober bis Dezember 2013, 5 ECTS-Credits

Abgeschlossene Fachkurse und Module können in verschiedenen Weiterbildungen angerechnet werden.

Alle Angebote unter www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung sowie T +41 31 848 45 45

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw **Gesundheit Institut für Hebammen**

Wissen vermehren

Einzelmodule:

- Schwangerenbetreuung durch die Hebamme
- Geburtsbetreuung durch die Hebamme
- Wochenbettbetreuung durch die Hebamme
- Hebammenarbeit im Kontext von Best Practice
- Reflektierte Praxis - Wissenschaft verstehen
- Praxisausbildung

Certificate of Advanced Studies (CAS):

- Hebammenkompetenzen vertiefen - hebammenzentriertes Arbeiten stärken

Zuwachs garantiert

www.gesundheit.zhaw.ch

